

St. Marien Flensburg

Weihnachtsmusik

Volume 3



Flensburger Bach-Chor
Flensburger Bach-Chor
Danna Jumsande Concerto *fainelli*
Danna Jumsande *Matthias Janz* *fainelli*

Auch die dritte Weihnachts-CD des Flensburger Bach-Chores (Weihnachtsmusik Vol.3) ist einem der beliebten, immer am 4. Advent in der Flensburger Marien-Kirche stattfindenden Weihnachtskonzerte nachempfunden.

Neben vielen, immer wieder neu zusammengestellten Advents- und Weihnachtsliedern wird in jedem Jahr eine andere Facette weihnachtlicher Musik präsentiert: brachte die erste CD (Weihnachtsmusik Vol.1) mit Benjamin Brittens „A Ceremony of Carols“ (Jugendkammerchor des Flensburger Bach-Chores) englische Weihnachtsmusik des 20. Jahrhunderts, die zweite

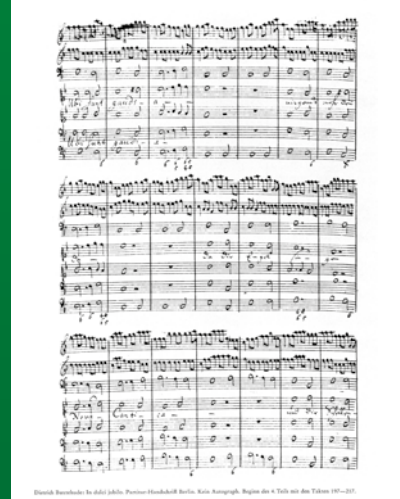
CD (Weihnachtsmusik Vol.2) mit Marc Antoine Charpentiers „Messe de Minuit“ (Collegium Vocale des Flensburger Bach-Chores und Concerto Farinelli) französische Weihnachtsmusik aus dem 17. Jahrhundert, so erklingen auf der dritten CD Weihnachtskantaten norddeutscher Meister aus dem 16. und 17. Jahrhundert.

Eine besondere Beziehung zu Flensburg ergibt sich durch die Kantate „Willkommen, süßer Bräutigam“, war doch Vincent Lübeck der Ältere von 1647 bis 1654 Organist an St. Marien in Flensburg. Sein Sohn **Vincent Lübeck** – der Komponist


dieser Kantate – wirkte als Organist und Kirchenmusikdirektor an St. Nicolai in Hamburg.

Dietrich Buxtehude war zunächst Organist an St. Marien in Helsingør, bevor er von 1668 bis 1707 an St. Marien in Lübeck das in der damaligen Zeit bedeutendste Organistenamt bekleidete.

Man kann sich gut vorstellen, dass die drei, auf dieser CD vorgestellten Kantaten erstmals an einem Adventssonntag in St. Marien Lübeck in einer der berühmten, von Franz Tunder begründeten „Abendmusiken“ erklingen sind. In der populären Kantate über das volkstümliche Weih-




nachtslied „In dulci jubilo“ – in der damals üblichen lateinisch-deutschen Version – spielen die beiden Violinen in Vers 4 Oberstimmen, die den vertonten Text „da die Engel singen und die Schellen (Glöckchen) klingen“ lautmalerisch sehr schön zum Ausdruck bringen.



Christoph Bernhard, der Liebblingsschüler von Heinrich Schütz, war zunächst Kapellmeister in Dresden und später Kantor an St. Jacobi in Hamburg. Seine Weihnachtsmusik „Fürchtet euch nicht“ schildert die Verkündigung des Engels in den Worten der bekannten Weihnachtsgeschichte nach Lukas. Sein Kompositionsstil steht deutlich unter dem Einfluss der Symphoniae sacrae seines Lehrers Heinrich Schütz, schafft aber – etwa in dem schwungvollen Alleluja – schon eine Verbindung zu Dietrich Buxtehude.

Melchior Schildt war Schüler von Jan Pieterszoon Sweelinck in Amsterdam und wirkte als Organist am Hofe



Christian IV. von Dänemark und seit 1629 an der Marktkirche in Hannover. Seinem Choralkonzert über die Strophen 13 – 15 von Martin Luthers „Vom Himmel hoch da komm ich her“ liegt auch in den instrumentalen Abschnitten, wie etwa der Einleitungssymphonia, die Melodie des bekannten Weihnachtsliedes zugrunde. Auch Melchior Schildt orientiert sich in seinem einzigen überlieferten Vokalwerk am Kompositionsstil der Symphoniae sacrae von Heinrich Schütz, verbindet diese Schreibweise aber mit der bei den norddeutschen Organisten der damaligen Zeit beliebten Kunst der Choralfantasie.

MITWIRKENDE WEIHNACHTS-CD

CONCERTO FARINELLI:

Arno Paduch, *Zink*
Volker Mühlberg, *Violine 1*
Irina Kisselova, *Violine 2*
Cosimo Stawiarski,
Violine 3 und Viola
Barbara Hofmann,
Viola da gamba und Violone
Kristina Filthaut, *Dulzian*
Dennis Götte, *Laute*
Heinke Schulz und
Matthias Janz, *Orgel*

FLENSBURGER BACH-CHOR:

7, 12, 23, 24, 25, 30, 35, 36

JUGENDKANTOREI UND MITGLIEDER DES COLLEGIUM VOCALE:

2, 5, 6, 8–II, 21

KINDERCHOR:

25 (Vers 1), 36

HANNA ZUMSANDE:

3, 4, 14, 16, 18, 20, 27, 29, 32–34

CONCERTO FARINELLI:

1–36

LEITUNG:

Matthias Janz





Flensburger Bach-Chor



Der Flensburger Bach-Chor

gehört zu den traditionsreichsten und bekanntesten Chören Norddeutschlands. Kinderchor und Jugendkantorei bilden nicht nur den „sängerischen Nachwuchs“, sondern glänzen auch in eigenen Konzerten. Das Collegium Vocale tritt als Auswahlchor mit eigenständigen Konzertprojekten auf. Mehr als 120 Sängerinnen und Sänger bilden den weit über die Stadtgrenzen Flensburgs hinaus bekannten Konzertchor des Flensburger Bach-Chores. Zu Kinderchor und Jugendkantorei gehören 70–80 Jugendliche. Seit seiner Gründung im Jahre 1906 hat der Bach-Chor viele bedeutende Werke der Chorkliteratur zur Aufführung gebracht. Zu seinem Repertoire gehören neben

allen wesentlichen Chorwerken und zahlreichen Kantaten Johann Sebastian Bachs unter anderem C. Monteverdis „Marienvesper“, G.F. Händels „Messiah“, „Israel in Egypt“, „Saul“ und „Samson“, J. Haydns „Harmoniemesse“, „Schöpfung“ und „Jahreszeiten“, W.A. Mozarts „Requiem“ und „Messe in c-moll“, L. van Beethovens „Missa solemnis“ und „9. Sinfonie“, G. Rossinis „Stabat mater“, F. Mendelssohns „Paulus“ und „Elias“, R. Schumanns „Faust-Szenen“, F. Liszts „Legende von der heiligen Elisabeth“, G. Verdis „Messa da Requiem“, A. Bruckners „Te deum“ und seine 3 „Messen in d-moll, e-moll und f-moll“, J. Brahms' „Deutsches

Requiem“, C. Francks „Les Béatitudes“, A. Dvořáks „Requiem“, „Stabat mater“ und „Die Geisterbraut“, G. Faurés „Requiem“, L. Janáčeks „Glagolitische Messe“, E. Elgars „The dream of Gerontius“, R. Vaughan Williams' „Dona nobis pacem“, F. Schmidts „Buch mit 7 Siegeln“, A. Schönbergs „Ein Überlebender aus Warschau“, I. Strawinskys „Psalmensinfonie“, A. Honeggers „La Danse des Morts“, F. Poulencs „Gloria“, O. Messiaens „Trois petites liturgies“ und B. Britten's „War-Requiem“. In vielen Rundfunk-Produktionen war der Chor mit a-cappella-Musik zu hören; Bachs „Weihnachtsoratorium“ und „Johannespassion“ wurden vom NDR aus der St. Marienkirche live

übertragen, Brahms' „Requiem“ von Danmarks Radio aus dem Alstion. Regelmäßig führt der Bach-Chor in der St. Marienkirche die von J.S.Bach für den entsprechenden Sonntag komponierten Kantaten im Gottesdienst auf. Auslandstourneen führten den Chor nach Dänemark, Schweden, Norwegen, Frankreich, Polen, Österreich, Ungarn, Slowenien und Italien. In Deutschland trat der Chor u.a. mehrfach beim Schleswig-Holstein Musik Festival auf (Fernsehübertragung aus dem Lübecker Dom auf 3 SAT / Brahms „Ein deutsches Requiem“). Mit Bachs „h-moll Messe“ gastierte er zuletzt in der Thomaskirche Leipzig und in der Kreuzkirche Dresden.



Kinderchor und Jugendkantorei

Matthias Janz

leitet seit 1975 den Flensburger Bach-Chor und ist künstlerischer Leiter der Flensburger Bach-Tage und des Flensburger Bach-Ensembles.

An der Lübecker Musikhochschule unterrichtet er seit 1978 in den Fächern Orgel und Chorleitung, seit 2000 im Fach „Oratorienleitung“. Im Jahr 1991 erfolgte die Ernennung zum Professor.

1985 übernahm er die Leitung des Symphonischen Chores Hamburg und 1993 des Landesjugendchores Schleswig-Holstein.

Seine langjährige Tätigkeit als Dirigent, Organist und Cembalist führte ihn durch Europa, nach Südafrika und in die USA.

Schallplatten-, CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen entstanden. Er erhielt Auszeichnungen und Preise und wurde von vielen Orchestern und Chören als Gastdirigent eingeladen.



Foto © Dagmar Hinrichsen



Foto © Foto Remmer

Matthias Janz



Concerto Farinelli und Flensburger Bach-Chor

Concerto Farinelli und
Flensburger Bach-Chor
am 26. Juni 2011
„Israel in Egypt“

Concerto Farinelli

Concerto Farinelli

Das Barockorchester Concerto Farinelli wurde 1992 von seinem Konzertmeister Volker Mühlberg gegründet. Sein Namenspatron ist der ab 1680 jahrzehntelang in Hannover wirkende Konzert- und Kapellmeister Jean Babtiste Farinelli (Grenoble 1655 – Venedig 1720). Concerto Farinelli musiziert auf historischen Instrumenten und arbeitet häufig mit dem Flensburger Bach-Chor unter Leitung von Matthias Janz zusammen (C. Monteverdi: „Marienvesper“ / H. Schütz: Psalmen, Symphoniae sacrae, Magnificat SWV 468 / D. Buxtehude: „Membra Jesu



nostri“ und Kantaten / J.S. Bach: 4 Messen BWV 233–236, Markuspassion, Johannespassion, Matthäuspassion und Kantaten / G.F. Händel: Psalm „Dixit dominus“, „Israel in Egypt“ und „Saul“).

Hanna Zumsande

Hanna Zumsande


Die 1984 geborene Hanna Zumsande studierte an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg zunächst Schulmusik mit Hauptfach Violine und seit 2007 Gesang bei Prof. Jörn Dopfer.

Unterricht bei Ulla Groenewold sowie verschiedene Kurse ergänzen ihre Ausbildung.

Nach Mitwirkung in professionellen Ensembles avancierte Hanna Zumsande schnell zu einer gefragten Konzertsolistin und trat bei bedeutenden Festivals auf. Beim Flensburger Bach-Chor ist sie regelmäßig zu Gast. Hanna Zumsande ist Preisträgerin



mehrerer Wettbewerbe und übernahm neben verschiedenen Opernproduktionen der Hamburger Hochschule einen Gastvertrag an der Oper Kiel.



VINCENT LÜBECK (1654–1740)
„WILLKOMMEN, SÜßER BRÄUTIGAM“

Willkommen, süßer Bräutigam,
du König aller Ehren,
willkommen, Jesu, Gottes Lamm,
ich will dein Lob vermehren.
Ich will dir all mein Leben lang
von Herzen sagen Preis und Dank.

O großes Werk, o Wundernacht,
dergleichen nie gefunden,
du hast den Heiland hergebracht,
der alles überwunden,
du hast gebracht den starken Mann,
der Feur' und Wolken zwingen kann,
vor dem die Himmel zittern und alle Berg erschüttern.

O liebes Kind, o süßer Knab,
holdselig von Gebärden,
mein Bruder, den ich lieber hab,
als alle Schätz' auf Erden,
komm, Schönster in mein Herz hinein,
komm eiligst, lass die Krippen sein,
komm, komm, ich will beizeiten
dein Lager dir bereiten.

Sag an, mein Herzens-Bräutigam
mein Hoffnung, Freud und Leben,
mein edler Zweig aus Davids Stamm,
was soll ich dir doch geben?

Ach, nimm von mir Leib, Seel und Geist,
ja, alles, was Mensch ist und heißt;
ich will mich ganz verschreiben,
dir ewig treu zu bleiben.

Lob, Preis und Dank, Herr Jesu Christ,
sei dir von mir gesungen,
dass du mein Bruder worden bist
und hast die Welt bezwungen,
hilf, dass ich deine Süßigkeit
stets preis' in dieser Gnadenzeit,
und mög' hernach dort oben
in Ewigkeit dich loben.

(Johann Rist 1641)

JOHANN CRÜGER (1598–1662)
„WIE SOLL ICH DICH EMPFANGEN“

Wie soll ich dich empfangen und wie begeg'n ich dir,
o aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier?
O Jesu, Jesu setze mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.

Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin,
und ich will dir in Psalmen ermuntern meinen Sinn.
Mein Herze soll dir grünen in stetem Lob und Preis
und deinem Namen dienen, so gut es kann und weiß.

Was hast du unterlassen zu meinem Trost und Freud,
als Leib und Seele saßen in ihrem größten Leid?
Als mir das Reich genommen,
da Fried und Freude lacht,
da bist du, mein Heil kommen
und hast mich froh gemacht.

(Paul Gerhardt 1653)

DIETRICH BUXTEHUDE (1637–1707)
„IN DULCI JUBILO“

In dulci júbilo, nun singet und seid froh!
Unsers Herzens Wonne leit in praesepio
und leuchtet als die Sonne matris in gremio.
Alpha es et O.

O Jesu parvule, nach dir ist mir so weh.
Tröst mir mein Gemüte, o puer optime,
durch alle deine Güte, o princeps gloriae!
Trahe me post te!

O patris caritas, o nati lenitas!
Wir wären all' verloren per nostra crimina,
so hat er uns erworben coelorum gaudia.
Eia, wär'n wir da!

Ubi sunt gaudia? Nirgend mehr denn da,
da die Engel singen nova cantica
und die Schellen klingen in regis curia.
Eia, wär'n wir da!

(14. Jahrhundert)

JOHANN CRÜGER (1598–1662)
„FRÖHLICH SOLL MEIN HERZE SPRINGEN“

Fröhlich soll mein Herze springen
dieser Zeit, da vor Freud
alle Engel singen.
Hört, hört, wie mit vollen Chören
alle Luft laute ruft:
Christus ist geboren.

Ei so kommt und lasst uns laufen,
stellt euch ein, groß und klein,
eilt mit großen Haufen.
Liebt den, der vor Liebe brennet;
schaut den Stern, der euch gern
Licht und Labsal gönnet.

Ich will dich mit Fleiß bewahren,
ich will dir leben hier,
dir will ich abfahren.
Mit dir will ich endlich schweben
voller Freud ohne Zeit
dort im andern Leben.

(Paul Gerhardt 1653)

CHRISTOPH BERNHARD (1627–1692)
„FÜRCHTET EUCH NICHT“

Fürchtet euch nicht. Siehe, ich verkündige
euch große Freude,
die allem Volk widerfahren wird.
Denn euch ist heute der Heiland geboren,
welcher ist Christus der Herr,
in der Stadt David.
Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
und den Menschen ein Wohlgefallen.
Alleluja!
(Lukas 2, 10 + 11 + 14)

DIETRICH BUXTEHUDE (1637–1707)
„DAS NEUGEBORNE KINDELEIN“

Das neugeborne Kindelein,
das herzeliebe Jesulein
bringt abermal ein neues Jahr
der auserwählten Christenschar.

Des freuen sich die Engelein,
die gerne um und bei uns sein
und singen in den Lüften frei,
dass Gott mit uns versöhnet sei.

Ist Gott versöhnt und unser Freund,
was kann uns tun der arge Feind?
Trotz Teufel, trotz Welt und Höllenport!
Herr Jesu, du bist unser Hort.

Du bringst das rechte Jubeljahr,
was trauern wir dann immerdar?
Frisch auf, es ist jetzt Singens Zeit:
Herr Jesu, du wend'st alles Leid.
(Cyriacus Schneegaß 1597)

MICHAEL ALTENBURG (1584–1646)
„NUN KOMM DER HEIDEN HEILAND“

Nun komm der Heiden Heiland,
der Jungfrauen Kind erkannt,
dass sich wunder alle Welt,
Gott solch Geburt ihm bestellt.

Er ging aus der Kammer sein,
dem königlichen Saal so rein,
Gott von Art und Mensch, ein Held,
sein' Weg er zu laufen eilt.

Sein Lauf kam vom Vater her
und kehrt wieder zum Vater,
fuhr hinunter zu der Höll'
und wieder zu Gottes Stuhl.

JOHANN CRÜGER (1598–1662)
„NUN KOMM DER HEIDEN HEILAND“

Dein Krippen glänzt hell und klar,
die Nacht gibt ein neu Licht dar.
Dunkel muss nicht kommen drein,
der Glaub bleibt immer im Schein.

Lob sei Gott dem Vater g'tan;
Lob sei Gott sei'm ein'gen Sohn,
Lob sei Gott dem Heilg'en Geist
immer und in Ewigkeit.

(Martin Luther 1524 nach dem Hymnus „Veni creator spiritus“
des Ambrosius von Mailand um 386)

ANONYMUS (17. JH.)
„O BETHLEHEM, DU KLEINE STADT“

O Bethlehem, du kleine Stadt, wie stille liegst du hier,
du schläfst und gold'ne Sternelein zieh'n leise über dir.
Doch in den dunklen Gassen das ew'ge Licht heut scheint
für alle, die da traurig sind und die zuvor geweint.

Des Herren heilige Geburt verkündet hell der Stern,
und ew'ger Friede sei beschert den Menschen nah und fern;
denn Christus ist geboren und Engel halten Wacht,
derweil die Menschen schlafen die ganze dunkle Nacht.

O heilig Kind von Bethlehem in unsre Herzen komm,
wirf alle unsre Sünden fort und mach uns frei und fromm!
Die Weihnachtsengel singen die frohe Botschaft hell:
komm auch zu uns und bleib bei uns, o Herr Immanuel!
(Helmut Barbe 1954 nach dem englischen „O little town of Bethlehem“)

DIETRICH BUXTEHUDE (1637–1707)
„ALSO HAT GOTT DIE WELT GELIEBET“

Also hat Gott die Welt geliebet,
dass er seinen eingebornen Sohn gab,
auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben.
Alleluja!

(Johannes 3, 16)



HANS LEO HASSLER (1564–1612)
„VOM HIMMEL HOCH DA KOMM ICH HER“

Vom Himmel hoch da komm ich her,
ich bring euch gute neue Mär,
der guten Mär bring ich so viel,
davon ich singen und sagen will. (Vers 1)

Euch ist ein Kindlein heut geborn
von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein,
das soll eu'r Freud und Wonne sein. (Vers 2)

Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führ'n aus aller Not,
er will euer Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein. (Vers 3)

MELCHIOR SCHILDT (1592/93–1667)
„ACH MEIN HERZLIEBES JESULEIN“

Ach mein herzliebtes Jesulein
mach dir ein rein sanft Bettelein,
zu ruhen in meins Herzens Schrein,
dass ich nimmer vergesse dein. (Vers 13)

Davon ich allzeit fröhlich sei,
zu springen, singen immer frei
das rechte Susannine schon,
mit Herzenslust den süßen Ton. (Vers 14)

Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,
der uns geschenkt sein' eingen Sohn,
des freuen sich der Engel Schar
und singen uns solch neues Jahr. (Vers 15)

HANS LEO HASSLER (1564–1612)
Des lasst uns alle fröhlich sein
und mit den Hirten gehn hinein,
zu sehn, was Gott uns hat beschert,
mit seinem lieben Sohn verehrt. (Vers 6)
(Martin Luther 1535)

MICHAEL PRAETORIUS (1571–1621)
QUEMPAS „DEN DIE HIRTEN LOBETEN SEHRE“

Den die Hirten lobeten sehre
und die Engel noch viel mehr,
fürcht' euch fürbaß nimmermehr,
euch ist geborn ein König der Ehrn.

*Kinderchor
in 4 Gruppen*

Heut sein die lieben Engelein
in hellem Schein
erschieden bei der Nachte
den Hirten, die ihr Schäfelein
bei Mondenschein
im weiten Feld bewachten.
Große Freud und gute Mär
wolln wir euch offenbaren,
die euch und aller Welt soll widerfahren.

Bach-Chor

Gottes Sohn ist Mensch geborn,
hat versöhnt des Vaters Zorn.

alle

Zu dem die Könige kamen geritten,
Gold, Weihrauch, Myrrhen brachten sie mitte.
Sie fielen nieder auf ihre Knie:
Gelobet seist du, Herr, allhie!

Sein Sohn die göttlich Majestät
euch geben hat
und ein' Menschen lassen werden.
Ein Jungfrau ihn geboren hat
in Davids Stadt,
da ihr ihn finden werdet
liegend in ei'm Krippelein
nackend, bloß und elende,
dass er all euer Elend von euch wende.
Gottes Sohn ...

Freut euch heute mit Maria
in der himmlischen Hierarchia,
da die Engel singen alle
in dem Himmel hoch mit Schall.

Darnach sangen die Engelein:
gebt Gott allein
im Himmel Preis und Ehre!
Groß Friede wird auf Erden sein,
des sollen sich freu'n
die Menschen alle sehre
und ein Wohlgefallen han:
der Heiland ist gekommen,
hat euch zu gut das Fleisch an sich genommen.

Gottes Sohn...

Lobt, ihr Menschen allegleiche,
Gottes Sohn vom Himmelreiche;
dem gebt jetzt und immer mehr
Lob und Preis und Dank und Ehr!

Die Hirten sprachen: nun wohlan,
so lasst uns gahn
und diese Ding erfahren,
die uns der Herr hat kundgetan;
das Vieh lasst stahn,
er wird's indes bewahren.
Da fanden sie das Kindelein
in Tüchlein gehüllet,
das alle Welt mit seiner Macht erfüllet.
Gottes Sohn...

(Matthäus Ludecus 1589, Nikolaus Herman 1560 nach
„Quem pastores laudavere“ 15. Jahrhundert)



Foto © Dignimar Himmelschen

Vincent Lübeck

Kantate „Willkommen, süßer Bräutigam“

- 1 Sonata
- 2 „Willkommen, süßer Bräutigam“
- 3 „O großes Werk“
- 4 „O liebes Kind“
- 5 „Sag an, mein Herzens-Bräutigam“
- 6 „Lob, Preis und Dank“

Johann Crüger

- 7 „Wie soll ich dich empfangen“

Dietrich Buxtehude

Kantate „In dulci júbilo“

- 8 „In dulci júbilo“
- 9 „O Jesu parvule“
- 10 „O patris caritas“
- 11 „Ubi sunt gaudia“

Johann Crüger

- 12 „Fröhlich soll mein Herze springen“

Christoph Bernhard

Weihnachtsmusik „Fürchtet euch nicht“

- 13 Sonata
- 14 „Fürchtet euch nicht“
- 15 Sonata
- 16 „Denn euch ist heute der Heiland geboren“
- 17 Sonata
- 18 „Ehre sei Gott in der Höhe“
- 19 Sonata
- 20 Alleluja

Dietrich Buxtehude

- 21 Kantate „Das neugeborne Kindelein“

Johann Crüger

- 22 „Nun komm der Heiden Heiland“

Michael Altenburg

- 23 Intrada „Nun komm der Heiden Heiland“

Johann Crüger

- 24 „Dein Krippen glänzt hell und klar“

Anonymus

- 25 „O Bethlehem, du kleine Stadt“

Dietrich Buxtehude

Kantate „Also hat Gott die Welt geliebet“

- 26 Sonata
- 27 „Also hat Gott die Welt geliebet“
- 28 Sonata
- 29 Alleluja

Hans Leo Hassler

- 30 „Vom Himmel hoch da komm ich her“

Melchior Schildt

Weihnachtskonzert

„Ach mein herzliebes Jesulein“

- 31 Symphonia
- 32 „Ach mein herzliebes Jesulein“ (Strophe 13)
- 33 „Davon ich allzeit fröhlich sei“ (Strophe 14)
- 34 „Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron“ (Strophe 15)

Hans Leo Hassler

- 35 „Des lasst uns alle fröhlich sein“

Michael Praetorius

- 36 Quempas „Den die Hirten lobeten sehr“
- 37 Glocken der St. Marienkirche zu Flensburg